

INTERNATIONAL

Microsoft steigt ins Internet-Musik-Geschäft ein

REDMOND – Das Softwareunternehmen Microsoft steigt gemeinsam mit dem Musiksender MTV in das Geschäft mit Musik im Internet ein. Das teilte Microsoft in Redmond mit. Der Dienst trägt den Namen URGE und hat nach Microsoft-Angaben mehr als zwei Millionen Titel verschiedener Plattenfirmen und Genres im Angebot. Ob der Online-Musikshop auch in Europa an den Start gehen wird, konnte Microsoft gestern nicht sagen. URGE soll in die neue Version des Windows Media Player integriert werden. Mit dem Dienst macht Microsoft dem Konkurrenten Apple Konkurrenz. Apple beherrscht mit dem Musikplayer iPod und dem Online-Musikladen iTunes das Geschäft mit der digitalen Musik. (sda)

IATA: Luftfahrtbranche könnte 2007 wieder Gewinne erzielen

GENÈVE – Nach jahrelangen Verlusten könnte die internationale Luftfahrtbranche 2007 erstmals wieder schwarze Zahlen schreiben. Dieser Ansicht ist der Weltluftfahrtverband IATA. Die Ölpreise hätten zwar nachgegeben, blieben aber ein Risikofaktor, teilte die IATA (International Air Transport Association) am Mittwoch in Genf mit. Die IATA repräsentiert mit 265 Fluggesellschaften mehr als 90 Prozent des Weltluftverkehrs. 2007 könnte die Branche einen Nettogewinn von über 6 Mrd. Dollar erzielen, was aber die Kapitalkosten nicht decken würde, sagte IATA-Chefökonom Brian Pearce. Die operative Rendite würde zwar etwa 3 Prozent erreichen, nötig seien



aber mindestens 8 bis 9 Prozent. Wegen des zuletzt gefallenen Ölpreises erwartet der Verband für das laufende Jahr einen Verlust von 6 Mrd. Dollar, nachdem er

zuvor ein Minus von 7,4 Milliarden Dollar vorausgesagt hatte. 2006 könnten die Verluste auf 4,2 Milliarden Dollar sinken. Die Branche profitiere von Kostensenkungen und einem gestiegenen Passagierwachstum. Die sich abschwächende globale Wirtschaft spiegle sich jedoch in einem Rückgang beim Frachtaufkommen wider. Hier werde das Wachstum in diesem Jahr voraussichtlich nur noch 4 Prozent betragen nach einem Plus von 15,8 Prozent im Jahr 2004. (sda)



Europas Automarkt tritt auf der Stelle

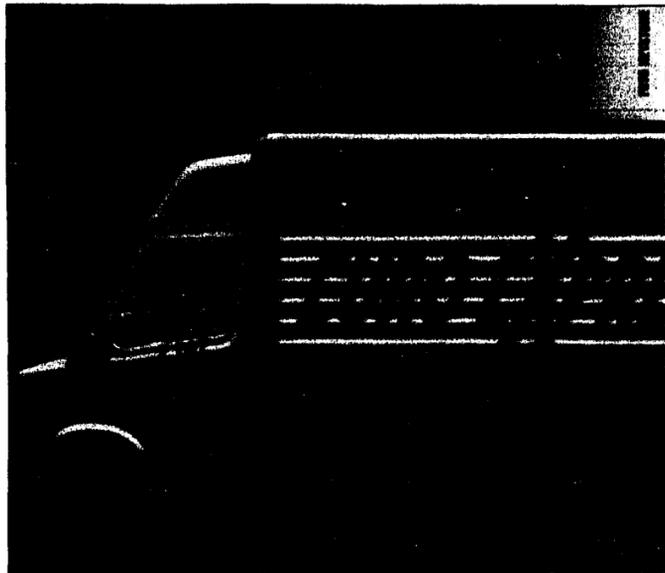
FRANKFURT – Die Autonachfrage in Europa hat sich im November trotz neuer Modelle und Preisnachlässen der Hersteller weiter abgeschwächt. Nach einer Erholung im Sommer verringerte sich die Zahl der Neuzulassungen im November um 2,8 Prozent. Damit schwächte sich die Nachfrage noch stärker ab als im Vormonat, wie der europäische Herstellerverband ACEA gestern mitteilte. Für die Marktzugabe machten Analysten mangelndes Vertrauen der Konsumenten in die wirtschaftliche Entwicklung in vielen Ländern und die hohen Benzinpreise verantwortlich. In den 23 EU-Ländern und den drei EFTA-Staaten Norwegen, Island und Schweiz zusammen sollen 1,17 Millionen Personenwagen neu zugelassen worden. Im Oktober war der Absatz in Europa bereits um 2,6 Prozent gesunken. (sda)

Deutsche Post steigt auf

Übernahme von Exel abgeschlossen – Prognose für 2005 erhöht

BONN – Die Deutsche Post AG hat mit der Übernahme des britischen Logistikunternehmens Exel ein seit Jahren angestrebtes Ziel erreicht: Dank des milliardenschweren Zukaufs ist sie seit gestern das grösste Logistikunternehmen der Welt.

Die Post AG zahlte 5,6 Milliarden Euro in bar und in Aktien. Die Post AG korrigierte am Mittwoch in Bonn ausserdem ihre Ergebnisprognose für das laufende Jahr leicht nach oben. «Diese Übernahme stellt für die Deutsche Post World Net einen historischen Schritt dar», erklärte der Vorstandsvorsitzende Klaus Zumwinkel. Durch den Zusammenschluss entsteht ein Konzern mit 500 000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 55 Milliarden Euro. Die Post AG beschäftigte bisher weltweit rund 345 000 Menschen und erzielte zuletzt im vergangenen Jahr einen Umsatz von 43,17 Milliarden Euro. Die mit



Die Deutsche Post ist ein gelber Riese geworden.

Exel zusammengelegte Logistikpartie der Post AG wird wie bisher unter der Marke DHL firmieren. Exel-Chef John Allen wird die Leitung der in Bracknell nahe London ansässigen zusammengelegten

Sparte mit weltweit rund 150 000 Mitarbeitern übernehmen.

Die Deutsche Post World Net zahlte nach eigenen Angaben je Exel-Aktie 900 Pence in bar und 0,25427 Deutsche-Post-Aktien. Für die Transaktion sei Exel damit zum Stichtag 13. Dezember mit 1.237 Pence (18,35 Euro) je Aktie beziehungsweise 3,8 Milliarden Pfund (5,6 Milliarden Euro) bewertet worden. Damit zahlte die Post AG rund 4,1 Milliarden Euro in bar, den Rest in Aktien.

Die neuen Aktien der Deutschen Post, die weniger als sieben Prozent des Aktienkapitals ausmachen, würden seit gestern an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Die Notierung der Exel-Aktie an der Londoner Wertpapierbörse endete am 13. Dezember.

Für die Post AG ist die Übernahme des ebenfalls international aktiven Konkurrenten von Exel der grösste Kauf in der Unternehmensgeschichte. (AP)

LAFV-GASTBEITRAG

Skepsis nach positiven Überraschungen?

Von Jürg Bless, LGT Capital Management

Vor zwölf Monaten hätte es wohl kaum jemand für möglich gehalten, dass im Jahr 2005 einzelne Aktienmärkte wie der schweizerische oder der japanische positive Wertentwicklungen von über 30 % in Lokalwährungen ausweisen würden. Einmal mehr schnitten die Aktien also besser ab, als ihnen zugetraut wurde. Dass nach der jüngsten Kurskorrektur im Oktober viele «Bären» die Höhle verliessen und angesichts der stark fortgeschrittenen Börsenentwicklung das Ende der Hausse verkündeten, konnte deshalb nicht wirklich überraschen. Verständlicherweise: denn die negative Entwicklung der Jahre 2000–2002 steckt vielen noch tief in den Knochen. Nur zwei Monate später sind nun einige dieser Stimmen bereits wieder verstummt – zu Recht?

Ziehen wir Bilanz: Über die letzten drei Jahre haben unsere Strategieprodukte Renditen zwischen 5 % (Aktienanteil: 25 %) bis 13 % (Aktienanteil: 75 %) pro Jahr geliefert. Die Anleger haben somit guten Grund, zufrieden auf drei erfreuliche Jahre zurückzublicken. Verlängert man jedoch den Zeithorizont auf 5 Jahre, werden die Anleger mit bescheideneren Resultaten konfrontiert. Unter Einbezug der turbulenten Jahre 2001 und 2002 erscheint also manche Rendite weniger spektakulär, und die drei letzten «satten» Jahre relativieren sich entsprechend ...

Was kommt wohl nächstes Jahr auf uns zu? Was könnte die Aktienmärkte in 2006 antreiben? Aus fundamentaler Konjunktursicht präsentiert sich die Weltwirtschaft gegenwärtig heterogen – fast wie ein gut diversifiziertes Portfolio von Volkswirtschaften in unterschiedlichen Auf- und Abschwungsphasen: Noch scheint die bislang erstaunlich robuste US-Wirtschaft im Konjunkturhoch zu verharren bzw. beginnt erst langsam und zum Glück «kontrolliert» zurückzuschalten; für die Eurozone sehen wir (genauso wie für die Schweiz) allmählich bessere Chancen auf einen – gemessen am Potential dieser Regionen – veritablen Aufschwung; die britische Wirtschaft dürfte nach einer gelungenen «weichen Landung» konjunkturell Boden gefunden haben; Japan schliesslich könnte sich –

nach seinem Comeback bereits im Aufwärtstrend – alsbald anschicken durchzustarten...

Zentrale Strukturthemen wie das amerikanische Zwillingsdefizitproblem scheinen vorderhand in den Hintergrund gerückt. Dennoch gehören sie – genauso wie der hohe Ölpreis, potentieller Inflationsdruck und die Zinsentwicklung – als Risikofaktoren weiter auf den Radarschirm. Auch wenn diese «nur» latent belastenden Faktoren noch länger ignoriert werden sollten: Es bleibt unwahrscheinlich und wäre naiv zu hoffen, dass sich diese bestens bekannten Problemfelder über die Zeit irgendwie «von selbst» entschärfen!

Trotz vielfacher Schiefelage der Weltwirtschaft erwarten wir zunächst aber auch im neuen Jahr eine

Fortsetzung der starken Aktienmärkte, wobei wir unsere Positionierung regional stark differenzieren. Noch sind wir nämlich – global und über einen längeren Zeithorizont betrachtet – von einer Übertreibungsphase weit entfernt. Noch besteht (gerade aufgrund der genannten Risikofaktoren!) ein gesundes Mass an Skepsis gegenüber Aktien – was die Hausse noch länger am Leben halten könnte. Die Marktbeobachtung auf Sicht ist und wird freilich immer wichtiger: Denn je länger der positive Gewinn- und Kurstrend anhält, desto anfälliger werden die Märkte auf eine Korrektur.

Verfasser: Jürg Bless, Head of Portfolio Management Equities and Balanced

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für den Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE

Sarasin Investmentfonds
Tel. +41 61 277 77 37
www.sarasin.ch

Kurse per 13. Dezember 2005

Strategiefonds	Valor-Nr.	Währung	NAV
Sarasin GlobalSar (CHF)	174'906	CHF	367.80
Sarasin GlobalSar (EUR)	377'951	EUR	247.12
Sarasin Gl. Optima (EUR) - B	1'920'019	EUR	113.37
Sarasin OekoSar Portfolio	174'851	EUR	150.79
Sarasin Global Return (EUR)	456'282	EUR	124.26
SaraFlex (CH-Fonds)	985'096	CHF	102.71
Obligationsfonds			
Sarasin BondSar Absolute Return	2'254'458	EUR	99.95
Sarasin BondSar Euro	997'334	EUR	109.50
Sarasin BondSar Swiss Franc	1'160'633	CHF	161.23
Sarasin BondSar US Dollar	1'160'636	USD	100.37
Sarasin BondSar US Dollar Opp.	1'160'642	USD	99.10
Sarasin BondSar World	618'792	EUR	141.26
Sarasin Sustainable Bond Euro	1'530'998	EUR	106.10
Sarasin Dutch Bonds	1'976'497	EUR	31.21
SaraBond (CH-Fonds)	67'388	CHF	290.16
Aktiefonds			
Sarasin BlueChipSar - A	456'289	EUR	130.55
Sarasin BlueChipSar - B	1'927'777	EUR	130.55
Sarasin EmergingSar	456'294	USD	229.34
Sarasin EmergingSar-Asia	652'994	USD	181.69
Sarasin EquiSar	906'846	EUR	122.91
Sarasin EuropeSar	174'923	EUR	71.02
Sarasin HealthSar	1'289'779	EUR	84.97
Sarasin TecSar	377'954	EUR	110.30
Sarasin Sustainable Equity	720'685	EUR	104.97
Sarasin InnovationSar	1'002'595	EUR	67.48
Sarasin Dutch Equity	1'976'506	EUR	40.84
Sarasin Real Estate Eq. (EUR) - A	1'920'021	EUR	122.71
Sarasin Real Estate Eq. (EUR) - B	1'920'022	EUR	122.71
SaraSelect (CH-Fonds)	123'406	CHF	571.35
SaraSwiss (CH-Fonds)	163'070	CHF	633.97

Zahlstelle in Liechtenstein
Feldkircherstr. 2 • FL-9494 Schaan
Tel. +423/239 04 04 • www.volksbank.li

ANZEIGE

Tel: 00423 235 67 22
www.bnpparibas-am.com

BNP PARIBAS
ASSET MANAGEMENT

Representanz in Liechtenstein
Verwaltungs- und Privatbank AG
Amdenstrasse 4, FL 9490 Vaduz

ASSET ALLOCATION Währung 12.12.2005

Aktiefonds	Währung	NAV
PARVEST ASIA	USD	273.07
PARVEST AUSTRALIA	AUD	529.66
PARVEST CHINA	USD	158.96
PARVEST CONVERGING EUROPE	USD	123.54
PARVEST EMERGING MARKETS	USD	242.77
PARVEST EMERGING MARKETS EUROPE	EUR	153.99
PARVEST EURO EQUITIES	EUR	133.87
PARVEST EURO SMALL CAP	EUR	185.95
PARVEST EUROPE	EUR	52.71
PARVEST EUROPE ALPHA	EUR	112.57
PARVEST EUROPE DYNAMIC	EUR	68.66
PARVEST EUROPE DYNAMIC GROWTH	EUR	189.52
PARVEST EUROPE FINANCIALS	EUR	118.60
PARVEST EUROPE MID CAP	EUR	392.47
PARVEST EUROPE OPPORTUNITIES	EUR	174.01
PARVEST EUROPE VALUE	EUR	152.43
PARVEST EURO 90 EURO	EUR	1030.91
PARVEST FRANKF.	EUR	422.67
PARVEST HOLLAND	EUR	162.54
PARVEST ITALY	EUR	69.78
PARVEST JAPAN	JPY	5549.00
PARVEST JAPAN SMALL CAP	JPY	7208.00
PARVEST LATIN AMERICA	USD	412.76
PARVEST SWITZERLAND	CHF	591.61
PARVEST UK	GBP	106.35
PARVEST US SMALL CAP	USD	414.69
PARVEST US VALUE	USD	108.36
PARVEST USA	USD	79.28
PARVEST WORLD	USD	137.88
PARVEST WORLD PRESTIGE	USD	258.46
PARVEST WORLD RESOURCES	USD	182.77
PARVEST WORLD TECHNOLOGY	USD	92.21
Geldmarktfonds		
PARVEST ABS	EUR	102.03
PARVEST FONIA	EUR	192.12
PARVEST SHORT TERM (CHF)	CHF	289.54
PARVEST SHORT TERM (DOLLAR)	USD	180.81
PARVEST SHORT TERM (EURO)	EUR	186.69
PARVEST SHORT TERM (STERLING)	GBP	169.52
Portfolio Fonds		
PARVEST ABSOLUTE RETURN (EURO)	EUR	106.66
PARVEST ABSOLUTE RETURN - (EURO)	EUR	109.13
PARVEST BALANCED (EURO)	EUR	193.09
PARVEST BALANCED (USD)	USD	196.86
PARVEST CONSERVATIVE (EURO)	EUR	123.45
PARVEST DYNAMIC (EURO)	EUR	121.49
Renditefonds		
PARVEST ASIAN BOND	USD	200.52
PARVEST ASIAN CONVERTIBLE BOND	USD	229.89
PARVEST EMERGING MARKETS BOND	USD	226.43
PARVEST FONIA PLUS	EUR	123.58
PARVEST FONIA PLUS PREMIUM	EUR	100.25
PARVEST EURO BOND	EUR	150.59
PARVEST EURO BOND PREMIUM	EUR	101.51
PARVEST EURO GOVERNMENT BOND	EUR	260.71
PARVEST EUROPEAN BOND	EUR	266.10
PARVEST EUROPEAN BOND OPPORTUNITIES	EUR	134.68
PARVEST EUROPEAN CONVERTIBLE BOND	EUR	117.45
PARVEST EURO CORPORATE BOND	EUR	125.93
PARVEST EURO INFLATION LINKED BOND	EUR	110.72
PARVEST EURO SHORT TERM BOND	EUR	101.09
PARVEST WORLD BOND	USD	33.77
PARVEST EURO MEDIUM TERM BOND	EUR	133.14
PARVEST SCANDINAVIAN BOND	DKK	1861.18
PARVEST SWISS FRANC BOND	CHF	260.53
PARVEST US DOLLAR BOND	USD	324.73
PARVEST US HIGH YIELD BOND	USD	131.40
PARVEST JAPAN TEN BOND	JPY	1984.00